



Hubert Gorbach
Radetzkystraße 2, A-1030 Wien
Telefon +43 (1) 711 62-8000
Telefax +43 (1) 713 78 76
hubert.gorbach@bmvit.gv.at

GZ. 12500/8-CS3/03

Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Andreas Khol

XXII. GP.-NR

Der Bundesminister

783 /AB

2003 -10- 17

Parlament
1017 Wien

zu **790 J**

Wien, 16. 10. 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 790/J-NR/2003 betreffend Verkehrssicherheitsfonds, die die Abgeordneten Mag. Maier am 2. September 2003 an mich gerichtet haben, beehebe ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Wie viele Gelder befanden sich mit Stichtag 31.12.2002 im Verkehrssicherheitsfonds?

Antwort:

Mit Stichtag 31.12.2002 befanden sich € 4.910.614,59 im Verkehrssicherheitsfonds.

Frage 2:

Wie viele Gelder aus dem bei der Reservierung eines Wunschkennzeichens zu entrichtenden Verkehrssicherheitsbeitrag wurden seit 2002 an die Bundesländer abgeführt (Aufschlüsselung auf Jahre und einzelne Bundesländer)?

Antwort:

	2002	2003 (bis 9.9.2003)
Wien	248.816	159.645
Niederösterreich	262.132	215.415
Burgenland	54.717	42.081
Oberösterreich	204.200	181.956
Salzburg	92.493	71.087
Steiermark	198.940	161.684
Kärnten	91.692	72.987
Tirol	192.531	144.333
Vorarlberg	66.642	47.502
Summe	1.412.163	1.096.690

Frage 3:

Ist Ihnen bekannt wie diese Gelder von den einzelnen Bundesländern verwendet wurden bzw. werden?

3.1. Wenn ja, wie wurden diese Gelder verwendet?

3.2. Wann war die letzte Überprüfung durch Ihr Ministerium, ob eine widmungsgemäße

GZ. 12500/8-CS3/03



Verwendung durch die Länder erfolgt ist? Wie lautete das Ergebnis?

3.3. Welche Folgen hatte es für Bundesländer, welche diese Gelder nicht widmungsgemäß verwendeten?

Antwort:

Die Bundesländer haben jährlich einen Bericht, in dem über die Verwendung ihrer Mittel berichtet wird, an das bmvit zu übermitteln. Die darin enthaltenen Angaben werden vom bmvit geprüft und die Projekte entsprechend dem Verkehrssicherheitsprogramm 2002 bis 2010 den Handlungsfeldern Mensch, Infrastruktur, Fahrzeugtechnik und Verkehrspolitik zugeordnet.

In der jährlich stattfindenden gemeinsamen Sitzung des Verkehrssicherheitsfonds mit den Delegierten der Bundesländer werden allfällige Unklarheiten hinterfragt.

Die letzte derartige Koordinierende Sitzung des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds fand am 9. Dezember 2002 statt. In dieser Sitzung konnten von den Vertretern der Bundesländer die noch offenen Fragen geklärt werden.

Frage 4:

Wie hoch ist derzeit der o.g. Verkehrssicherheitsbeitrag und wann erfolgte die letzte Erhöhung in welchem Ausmaß?

Antwort:

Der Verkehrssicherheitsbeitrag beträgt gemäß § 48a Abs. 3 KFG 1967 € 145.

Dieser Betrag entspricht dem 1989 festgelegten Betrag von ÖS 2.000,--. Es erfolgte somit bislang noch keine Erhöhung des Verkehrssicherheitsbeitrages sondern, bedingt durch die Euroumstellung sogar eine Abrundung (der exakte Umrechnungsbetrag war € 145,35).

Frage 5:

Halten Sie die derzeitigen Einnahmen aus dem Verkehrssicherheitsbeitrag für den Verkehrssicherheitsfonds für ausreichend?

Antwort:

Wenn dem Verkehrssicherheitsfonds mehr Einnahmen zur Verfügung stehen würden, könnte die Verkehrssicherheitsarbeit intensiviert und mehr Projekte gefördert werden.

Frage 6:

Könnten Sie sich eine generelle Einführung eines Verkehrssicherheitsbeitrages für den Verkehrssicherheitsfonds bei der Erteilung von Kennzeichen nach § 48 KFG 1967 vorstellen?

Antwort:

Nein. Der Verkehrssicherheitsbeitrag ist für die Zuweisung oder Reservierung eines Wunschkennzeichens zu entrichten. Es ist somit die Gegenleistung dafür, dass jemand freiwillig und auf eigenen Wunsch ein Kennzeichen nach eigener Wahl erhält. Dies trifft auf „normale“ Zulassungen mit Standardkennzeichen nicht zu. Für die Zulassung ist derzeit eine Gebühr nach dem Gebührgesetz und ein Kostenersatz für die Zulassungsstelle zu entrichten. Die Einführung eines generellen Verkehrssicherheitsbeitrages bei jeder Zulassung würde eine zusätzliche finanzielle Belastung für den normalen Zulassungswerber darstellen.

Frage 7:

Können Sie sich andere zusätzliche Einnahmequellen für den Verkehrssicherheitsfonds vorstellen? Wenn ja, welche?

GZ. 12500/8-CS3/03

**Antwort:**

Zur Zeit werden Vorschläge dazu auf Bundesebene geprüft.

Frage 8:

Welche Vertreter welcher Organisationen bzw. Institutionen befinden sich derzeit in dem für die Vergabe von Förderungen aus dem Verkehrssicherheitsfonds zuständigen Beirat?

Antwort:

Mag. Arnold SCHIEFER (Vorsitzender)	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
MR DI. Günter BREYER (Geschäftsführer)	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
OR Ing. Mag. Robert RADETZKY (Stellvertretender Geschäftsführer)	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
MR Gerald PÖLLMANN	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Mag. Christian WEISSENBURGER	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
ADir. Horst REICHER	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
MR Dr. Hermann RENNER	Bundesministerium für Inneres
Mag. Helmuth PERZ	Bundesministerium für Justiz
MR Dr. Reinhard STREYHAMMER	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Mag. Dr. Michael GRUBMANN	Wirtschaftskammer Österreich
Mag. Richard RUZICZKA	Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte
SR Dr. Christoph SOMEREIDER	Verbindungsstelle der Bundesländer
Dr. Othmar THANN	Kuratorium für Verkehrssicherheit,
Dr. Willi NOWAK	VCÖ
Generalsekretär Dr. Rudolf HELLAR ARBÖ	
Dipl.-Ing. Roman MICHALEK	ÖAMTC

GZ. 12500/8-CS3/03

**Fragen 9, 12 und 13:**

Kam es bei der Besetzung bzw. Zusammensetzung des Beirates in den letzten zwei Jahren zu Veränderungen? Wenn ja, in welcher Form?

Wer ist derzeit der Vorsitzende dieses Beirates?

Kam es in den letzten zwei Jahren zu einem Wechsel im Vorsitz? Wenn ja, wann und aus welchem Anlass?

Antwort:

Die Beiratsmitglieder werden alle 3 Jahre neu bestellt. Die derzeitige Periode läuft von Mai 2002 - Mai 2005.

Aufgrund der Änderung der Geschäftseinteilung des bmvti mit 16.9.2002 wechselte der Vorsitz des Beirates von Herrn MR Dipl.-Ing. Lukaschek zu Herrn SC Dipl.-Ing. Manfred Hesse. Aufgrund der Bestellung von Herrn Mag. Arnold Schiefer zum Leiter der Gruppe Infrastruktur-Straße übernahm dieser im Februar 2003 den Vorsitz im Beirat.

Die Zusammensetzung des Beirates ist gleich geblieben.

Frage 10:

Wie häufig bzw. wann kam es in den letzten 2 Jahren zu Sitzungen dieses Beirates?

Antwort:

- 55. Sitzung am 23. Jänner 2002
- 56. Sitzung am 21. Februar 2002
- 57. Sitzung am 11. April 2002
- 58. Sitzung am 20. Juni 2002
- 59. Sitzung am 20. September 2002 sowie
- 60. Sitzung am 7. April 2003.

Frage 11:

Welche Ergebnisse bzw. Beschlüsse gab es jeweils bei diesen Sitzungen?

Antwort:

Entsprechend den Förderungsrichtlinien § 13 unterliegen die Beratungen des Beirates der Verschwiegenheitspflicht.

Frage 14:

Wie hoch waren in den letzten zwei Jahren die Kosten dieses Beirates (Aufschlüsselung auf die einzelnen Jahre)?

Antwort:

Für den Beirat fielen keine Kosten an.

Fragen 15 und 16:

Welche Projekte wurden in den letzten zwei Jahren aus dem Verkehrssicherheitsfonds unterstützt bzw. finanziert (Detaillierte Aufschlüsselung auf Projekte und Jahre)?

Wer waren die jeweiligen Antragsteller?

GZ. 12500/8-CS3/03

**Antwort:**

Im Jahr 2001 wurden 27 Projekte in einer Gesamthöhe von € 1,918.017,93 und im Jahr 2002 wurden 42 Projekte in einer Gesamthöhe von € 2,265.149,58 vergeben.

Eine Aufstellung der in den Jahren 2001 und 2002 genehmigten Projekte befindet sich in den Beilagen 1 und 2.

Eine weitere Detaillierung unterliegt der in den Förderrichtlinien festgelegten Vertraulichkeit.

Fertiggestellte Projekte werden in der Schriftenreihe "Forschungsarbeiten aus dem Verkehrswesen" veröffentlicht. Titel und Autoren dieser Schriftenreihe sind auf der Homepage des bmvit unter <http://www.bmvit.gv.at/sixcms/detail.php/template/i/e1/5/e2/2/e3/1000/relid/3929> abrufbar.

Fragen 17, 20 und 21:

Wie viele Mittel aus dem Verkehrssicherheitsfonds fließen in den Aufgabenbereich nach § 131 a Abs. 4 lit. a bis c KFG 1967 (Aufschlüsselung auf die letzten zwei Jahre)?

Wie lauten die Forschungsaufträge 2002 und 2003, die vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie bewilligt worden sind?

Wie hoch waren die finanziellen Mittel im Detail, die für die jeweiligen Forschungsaufträge 2002 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie bewilligt wurden?

Antwort:

Sämtliche eingereichte Projekte werden auf ihre Förderungswürdigkeit gemäß § 131 a Abs. 4 lit. a bis c überprüft.

Eine darüber hinausgehende administrative Zuordnung ist für die Sacharbeit nicht erforderlich und daher aus verwaltungsökonomischem Günden unterblieben.

Im Übrigen darf ich auf die Beilagen 1 und 2 sowie auf die Beantwortung zu den Fragepunkten 15 und 16 hinsichtlich Detailauskünfte verweisen.

Frage 18:

Wie viele Mittel aus dem Verkehrssicherheitsfonds fließen in den Aufgabenbereich nach § 131 a Abs. 4 lit. d und e KFG 1967 (Aufschlüsselung auf die letzten 2 Jahre)?

Antwort:

Für den Aufgabenbereich nach § 131 a Abs. 4 lit. d KFG 1967 fielen keine Kosten an.

Für den Aufgabenbereich nach § 131 a Abs. 4 lit. e KFG 1967 fielen folgende Kosten an:

2001	€ 120.805,31
2002	€ 30.806,78

Frage 19:

Wie hoch waren die Beiträge an öffentlichen Zuschüssen, die 2002 und 2003 dem Kuratorium für Verkehrssicherheit zugekommen sind bzw. zukommen?

GZ. 12500/8-CS3/03

**Antwort:**

Die Beiträge betragen für das Jahr 2002 € 187.233,66 und für das Jahr 2003 bisher € 35.466,77.

Fragen 22 und 23:

Welche Projekte wurden im Zusammenhang mit der Förderung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für 2003 bewilligt?

Welches Kostenausmaß umfassen die Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, die für 2003 geplant sind und die, die 2003 begonnen werden?

Antwort:

Im Jahr 2003 wurden bisher (Stichtag 1.10.2003) 15 Projekte mit einem Vergabe-/Förderungswert von € 1.019.605,44 vergeben. Eine Aufstellung der Projekte ist der Beilage 3 zu entnehmen. Hinsichtlich detaillierter Ausgaben darf ich auf die Beantwortung zu den Fragepunkten 15 und 16 verweisen.

Fragen 24, 25 und 26:

Nach welchem Auswahlverfahren werden Prüforgane zur Kontrolle der Einhaltung des Terminplanes von verkehrssicherheitsfördernden Projekten vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie bestellt?

Wie hoch waren die Honorarnoten, Pauschalen oder andere Geldleistungen, die für die Prüfungsgänge und Berater im Zusammenhang mit dem Verkehrssicherheitsfonds im Jahr 2002 ausbezahlt wurden?

Werden Aufwendungen der Berater und Prüforgane aus den Mitteln des Verkehrssicherheitsfonds abgegolten? Wenn nicht, wer trägt die Finanzierung dieser Arbeitsbereiche?

Antwort:

Es wurden diesbezüglich keine externen Prüforgane bestellt.

Frage 27:

Sind in den Jahren 2002 laufende Projekte bzw. die Förderungen dieser eingestellt worden? Wenn ja, warum?

Antwort:

Nein.

Frage 28:

In welchem finanziellen Ausmaß wurden 2002 Förderungen zurückgefördert?

Antwort:

Keine.

Beilagen

Mit freundlichen Grüßen

Beilage 1/1

**Beilage 1 zur Parl.Anfrage Nr. 790/J-NR/2003 zu den
Fragen 15 und 16
Projekte des Verkehrssicherheitsfonds 2001**

7. Internationaler Kongress Driver Improvement in Salzburg vom 8.-10.10.2001
Sei auch du ein Sicherheitsbär (CD-ROM zur Kindersicherheit)
Mobilitätsverhalten von Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahern
Radfahren mit Komfort & Sicherheit: Aktion zur Propagierung der regelmäßigen Wartung von Fahrrädern und der Inhalte der neuen VO für Fahrräder, <u>Fahrradanhänger und zugehörige Ausstattungsgegenstände</u> fair&sicher - Verkehrssicherheitskampagne 2001 im Burgenland
Psycho-soziale Nachbetreuung für Berufsfahrer nach schweren Unfällen
Symposium "Drogen und Medikamente im Straßenverkehr"
Die Warm-Up's der ARGE Zweirad
Analyse des Unfallgeschehens von Motorrädern und Leichtmotorrädern bei UPS in Österreich 1992-2000
Nicht gegeneinander, sondern füreinander - Unterrichtsprinzip Verkehrserziehung im Religionsunterricht
Drogenerkennung im Straßenverkehr - Entwicklung und Durchführung eines Schulungsprogramms für die Stadtpolizei Baden
Verkehrssicherheitsprobleme beim grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Österreich und den Nachbarstaaten (Teil II: Slowakei, Ungarn und Slowenien)
Vortritt für Kinder - Sicherheit am Schulweg
Mit Kindern im Auto unterwegs
Diplomarbeit "Der Transport gefährlicher Güter unter besonderer Berücksichtigung des Verkehrsunfallgeschehens und der Überprüfung des daraus erwachsenden Verlagerungsbedarfs auf andere Verkehrsträger"
Diplomarbeit "Unfallrisiko Topographie und Mikroklima"
Diplomarbeit "Präventivmaßnahmen zur Reduktion von Alkohol, Drogen und Medikamenten im Straßenverkehr"
Verkehrssicherheitsenquete Jänner 2001
Fahrtechnikkurs für Arbeitsinspektoren
Test Microscooter
Radverkehr in Österreich (CD-ROM für Gemeinden)
Nationales Verkehrssicherheitsprogramm - Einschaltung im ORF-Ratgeber "Alles rund ums Auto"
Erfassung der USS in Tirol: Zeitraum 1999 und 2000
Erfassung der USS im Burgenland; Zeitraum 2000 und 2001

Einstellung zum Helmtragen, Verwendung von Fahrradhelmen und Empfehlung für die Zukunft
Ausarbeitung eines nationalen Verkehrssicherheitsprogrammes
Verkehrssicherheitskampagne - Gurt, Kindersicherheit

Beilage 2/1

**Beilage 2 zur Parl.Anfrage Nr. 790/J-NR/2003 zu den Frage
15 und 16**

Projekte des Verkehrssicherheitsfonds 2002

Bikers Projekt - Bundesweite Kampagne zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Motorradfahrer 2002
Lkw Unfallgeschehen nach der Straßenart und Ermittlung von Unfallkenngrößen, Geschwindigkeits- und Abstandsmessungen im Zusammenhang mit Lkw-Überholverbot auf Autobahnen
Sicher Radfahren - sicher, gesund und ökonomisch unterwegs
Analyse der Möglichkeiten einer Weiterentwicklung der Kontrolltätigkeit im Bereich der Verkehrsüberwachung
Warm ups 2002
Abstandsverhalten der Fahrzeuglenker - Zeitlückenverteilung und Einzelfahrzeugdaten
Benchmarks für die Verkehrssicherheitsarbeit auf Gemeindeebene - Interkommunaler Leistungsvergleich
Fahreignung opiatabhängiger Personen in Substitutionstherapie
Bundesheer Verkehrssicherheitsprogramm (VSP) 2000 Phase 3
Studie zur Ladungssicherung auf Lkw
Einstellungen zu Straßenverkehrsrisiken - Europabefragung (SARTRE 3)
Anerkennungsbeitrag für Dissertation "Medikamente und Fahrtüchtigkeit - Klassifizierung von Benzodiazepoinderivaten nach pharmakologischen und verkehrsmedizinischen Gesichtspunkten"
Anerkennungsbeitrag für Diplomarbeit "Implizite Verkehrserziehung von Kindern durch Eltern und Begleitpersonen"
Dynamischer Schlittenversuch gem. ECE-R 44.03
Bremsverzögerungsmessungen bei Motorradfahrern
Reisekostenersatz High Level Group/Road Safety/nach Madrid am 1.3.2002
Einsatz des Rettungssimulator bei der FF Niederfladnitz am 13.7.2002
Erfassung der Straßenverkehrsunfälle mit Sachschaden (USS) in Tirol 2001 und 2002
Reflektierender Sicherheitskleber für verkehrssichere Schulwege
Erhebung der Gurtverwendungsquote und Kindersicherung
Internet Verkehrssicherheitsspiel
Basic Driver Training - Vorgezogene Lenkberechtigung für die Klasse B, Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit (EU-Projekt)

Bist Sicher? Ja Sicher! (Roadshow in Kärnten)
VS-Kampagne Alkohol und Jugendliche (Schaltungen)
VS-Kampagne Alkohol und Jugendliche (Konzept, Produktion)
VS-Kampagne Alkohol und Jugendliche (Ablehnungshonorare)
Akute Auswirkungen von Cannabiskonsum auf die Fahrtüchtigkeit von User im Vergleich zu Non-User
Blickverhaltensuntersuchungen zu exakten Bestimmungen der Wirksamkeit von Fahrbahnmarkierungen und Detailausstattungen bei den Tunnelanlagen Gleinalm- und Bosruck
Messungen des Geschwindigkeitsverhaltens, der Zeitlückenverteilung und des Seitenabstandverhaltens im Gleinalm- und Bosrucktunnel
Osterreichisches Verkehrssicherheitsprogramm - Erstellung einer Broschüre
Tunnelsicherheit: Messungen beim Brandversuch mit "LUF 60" in Röthis-Vbg.
Einschaltung zum Thema Alkohol in der Aufklärungsbroschüre: Mega in - Mega out
Reisekostenersatz ECMT - Road Safety Group
Kindersitzbroschüre - Einschaltung in der Eltervereinszeitung "Familienmagazin"
Kindersitzbroschüre - Einschaltung im pädagogischen Arbeitsblatt "Helfer"
Versendung der Kindersitzbroschüre "Sicher unterwegs" an rund 95.000 Schulanfänger (2002/2003)
Wartung und Betreuung der Homepage sind-sie-sicher.at
VS-Kampagne Alkohol und Jugendliche: Erweiterung der Homepage sind-sie-sicher.at
Drogenerkennungs-Folder für Pupillenmessungen
Digitaldruck von 152 Stück der Broschüre "Verkehrssicherheitsprogramm 2002 - 2010"
Druck von 5.000 Stück der Broschüre "Verkehrssicherheitsprogramm 2002-2010"
Druck von 500 Stück der Broschüre "Verkehrssicherheitsprogramm 2002-2010" - Englische Version

Beilage 3/1**Beilage 3 zur Parl.Anfrage Nr. 790/J-NR/2003 zur Frage 22
Projekte des Verkehrssicherheitsfonds 2003**

Bikers Projekt
Erstellung eines Informationsvideos "Geisterfahrer"
Einstellung zu Straßenverkehrsrisiken (SATRE 3)
Verkehrsverhaltenstraining für 7-12 Jährige
Warm ups 2003
Bundesheer Verkehrssicherheitsprogramm 2000 3. Phase
Expertendiskussion Verbesserung der Sicherheit in Schulbussen
Evaluierung von Speichelvortestgeräten
Fachhochschule Wr. Neustadt, Videospot drink&drive=death
Straßenverkehrsstatistik 2003
Club der Exekutive
Club der Exekutive
Helmi Kooperation
Evaluierung der Kampagne "Alkohol und Jugendliche"
Kindersitze im Auto und Kindersicherheit